

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

Erfolg mit Solaranlagen
Ein SVP-Unternehmer hat auf Solaranlagen gesetzt und dabei steiles Wachstum erlebt. **Seite 3**

Die Fasnacht naht
Noch ist es Sommer. Dennoch bereiten sich die «Drachä» schon auf die kalte Jahreszeit vor. **Seite 3**

Proben für den Notfall
Samariter aus dem ganzen Kanton waren kürzlich für einen Übungsabend in Thayngen. **Seite 4**

Junge Kunstschaffende zeigen ihre Werke

Der Kulturverein stellt im Kulturzentrum Sternen junge Kunst aus. Absolventen des Orientierungsjahrs an der Schule für Gestaltung Lindenforum in Lohn haben am Samstag zur Vernissage eingeladen. **Gabriela Birchmeier**

THAYNGEN Fühlen, was in einem selber drin steckt, ist eine Sache. Dieses Fühlen ausdrücken, eine ganz andere. Im Orientierungsjahr an der Schule für Gestaltung Lindenforum in Lohn lernen Jugendliche und junge Erwachsene kreative Techniken, um ihre Gefühls- und Gedankenwelt wahrnehmen und ausdrücken zu können. 16 junge Menschen haben das Orientierungsjahr 2022/2023 absolviert. Entstanden sind Werke unterschiedlichster Art.

Aisha Van Stokkum aus Thayngen hat ein Bild gesprayed. Anschliessend hat sie mit einem Stift Details hineingemalt. Ihre Hülle fürs Mobiltelefon inspirierte sie zu dem lilafarbenen Bild mit den Schmetterlingen und Pilzen.

Ob die schwimmende Qualle auf dem Bild an der Wand von Navina Wolf aus Thayngen digital erstellt, von Hand gemacht oder eine Mischung aus beiden Techniken ist, ist für den Laien kaum zu erkennen.

Jeder Absolvent hat im Kulturzentrum Sternen seine Nische mit einer Auswahl der eigenen Werke gestaltet. Die jungen Künstler, keiner ist älter als 24 Jahre, teilen an der aktuellen Ausstellung ihre ganz



Die junge Künstlerin Carolina Fernandes hat im Lindenforum das Fotografieren für sich entdeckt. Bilder: gb



Basil Möckli hat das Thema «Sehen» auf eine Pyramide aus Plastikflaschen gemalt.

persönlichen Werke mit der Öffentlichkeit.

Zum Auftakt der Ausstellung, sowie der Museumsnacht Hegau-Schaffhausen, begrüsst Paul Ryf vom Kulturverein Thayngen Reiat in der Scheune des Kulturzentrums Sternen rund 50 Kunstliebhabende. Etwa die Hälfte von ihnen waren



Dieses Foto hat Filippo Binotto mit Langzeitbelichtung geschaffen.

Verwandte und Bekannte der ausstellenden Kunstschaffenden.

Das pensionierte Lehrerehepaar Peter und Miriam Ganz kennt den Künstler Basil Möckli von der Schule in Diessenhofen, wo es unterrichtete. «Basil konnte schon immer gut zeichnen», erinnerte sich die Handarbeitslehrerin. Wäh-

rend sie einige der Postkarten mit den darauf abgebildeten Werken der Absolventen betrachtete, fragte sie sich, ob sie die einzelnen Kunstwerke den Charakteren der Künstler zuordnen könnte. «Kunst muss mich ansprechen, etwas in mir bewegen», erklärte sie tiefgründig. Die Fotos mit den grellen Lichtern vor dunklem Hintergrund, die in der Nähe hingen, verwirrten sie. Auf diesen Fotos experimentierte der junge Mann Filippo Binotto mit der Langzeitbelichtung der analogen Fotografie.

In der Tat sind die Werke dieser Ausstellung ungewöhnlicher Art. Sie wollen einladen, einen unvoreingenommenen Blick in die Welt der Jugendlichen zu werfen. Die Werke zu schubladisieren, würde bedeuten, dasselbe mit ihren Schöpfungen zu tun. Doch genau das möchte das Lindenforum nicht. «Die jungen Leute lernen an unserer Schule, selbstständig zu denken, Eigenverantwortung zu übernehmen und selbstständig zu handeln», erläuterte die Co-Schulleiterin Angela Penkov in ihrer Ansprache. Sie arbeitet seit 2007 im Lindenforum mit. 2014 wurde sie Co-Leiterin von Gründerin Katharina Werner. 2018 trat Letztere die Schulleitung an Angela Penkov und Sanna Aellig ab, die sich die Schulleitung seit fünf Jahren teilen. «Sie machen es auf ihre ganz eigene Art», sagte Katharina Werner, und das sei gut so. Sie ist froh, dass ihr Lebenswerk weitergeführt wird und die beiden mit den veränderten Anforderungen der Gegenwart mitgehen. Als die Berufswahl damals bei ihren eigenen Kindern anstand, gab es nur die ...

Chilbi Altdorf

am 30. 9.–1. 10. 2023
(beim Schützenhaus)

A1550137

Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen

Donnerstag, 21. September A1550500

6.30 Espresso für Männer im Adler
mit Pfr. Matthias Küng

Freitag, 22. September

10.15 Gottesdienst im Senioren-
zentrum Reiat
18.00 Punkt 6 in der Kirche mit
Sozialdiakonin Priska Rauber
und Team
18.45 IEC «Wildgolfen mit Grillen»
mit Sozialdiakonin Priska
Rauber und IEC Team

Samstag, 23. September

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 24. September

**16.00 Gottesdienst mit den Wal-
denser- und Hugenotten-
chören und Pfrn. Heidrun
Werder.** Kollekte: Protestanti-
sche Solidarität Schaffhausen
(Osteuropa)

Montag, 25. September

19.30 Gebetsabend im Generatio-
nentreff mit Pfr. Matthias Küng
und Team. Eine Stunde Gebet
für aktuelle Anliegen in
Gemeinde und Welt

**Bestattungen: 25.–29. September,
Pfrn. Heidrun Werder, Tel. 052 649
32 77 / 079 350 75 18 (SMS)**

Sekretariat: Mo. + Mi. + Do. 8.45–
11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 19. September A1550501

18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle
Hammen
20.00 **Gebetsabend**, FEG Cafeteria

Freitag, 22. September

17.30 **Unihockey U11**, Turnhalle
Hammen
18.30 **Unihockey U13**, Turnhalle
Hammen
19.30 **Teenie-Club** (12+)

Samstag, 23. September

14.00 – 17.00 **Jungschi** (für Kinder
der 3.–6. Klasse), Kontakt:
077 493 00 22

Sonntag, 24. September

9.30 **Erntedank-Gottesdienst**,
Prediger: Benjamin Maron,
Kidstreff & Kinderhüte,
Chilekafi

Dienstag, 26. September

18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle
Hammen
20.00 **Goldgräber in Aktion** (Lehr-
abend), FEG Cafeteria

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch



*Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir dich sehen können,
wann immer wir wollen.*

Wir haben die Mitte unserer Familie verloren: Mein geliebter
Ehemann, unser Vater, Schwiegervater und Opa

Hans Wolf

2. Juli 1935 – 8. September 2023

hat uns an einem schönen Sommertag ganz unerwartet verlassen.

Wir sind sehr traurig, aber auch dankbar, dass er so lange bei uns sein konnte und wir so
viele schöne Erlebnisse zusammen haben durften.

Rosel Wolf
Thomas Wolf, Hannelore Hogartz und Fabian Wolf
Mathias Wolf
Sandra Wolf mit Livia und Julia

Die Abdankung findet am Mittwoch, 20. September 2023, um 14.00 Uhr
in der reformierten Kirche in Thayngen statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Cerebral, 3001 Bern;
PC 80-48-4, IBAN CH53 0900 0000 8000 0048 4, Vermerk «Hans Wolf»

Traueradresse: Rosel Wolf, Blumenstrasse 31, 8240 Thayngen

A1550382

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Einladung zur öffentlichen Sitzung Einwohnerrat

Donnerstag, 28. September 2023, 18.00 Uhr
Saal Restaurant Gemeindehaus, Thayngen

TRAKTANDEN

- 1. Teil – 18.00 Uhr (öffentlich)**
- Informationen aus der Schule
- 2. Teil – 19.00 Uhr (öffentlich)**
 1. Genehmigung der Traktandenliste
 2. Protokoll der Einwohnerratssitzung 05/2023 vom
24. August 2023
 3. Stiftung Kulturzentrum Sternen Thayngen – Stiftungsrat –
Ersatzwahlen
 4. Abfallverordnung, Teilrevision – Genehmigung
 5. Badi Büte, Sanierung – Kreditantrag zuhanden Urnenabstim-
mung – Genehmigung
 6. Informationen des Gemeinderats
 7. Verschiedenes
- 3. Teil – im Anschluss (nicht öffentlich)**
- Behandlung eines Einbürgerungsgesuchs

Der Einwohnerratspräsident:
Sig. Hannes Wipf

Gemeinderat Thayngen

A1550528

BRUNCH A DISCRETION LEU EVENT CATERING

Sonntag, 24. September 2023
ab 9.30 Uhr im Gourmet Table in Thayngen
an der Tonwerkstrasse 8.

Auf Ihre Reservation freuen sich
Urs und Rosi Leu mit Team – Reservationen
nehmen wir gerne unter 052 657 23 05 an.

A1550575

THAYNGER
Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2955 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der
Gemeinden Thayngen inkl. der
Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern,
Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 26. September 2023

Nutzen Sie die Gelegenheit,
und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler
Telefon 052 633 32 75,
Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@
thayngeranzeiger.ch

A1535020

Von Fotovoltaik und Prämien

Die SVP lud am Freitagabend zur Wahlveranstaltung ins Industriegebiet an der Bohlstrasse. Einer der Kandidierenden fürs nationale Parlament stellte seine Firma vor, die in den letzten Jahren einen Boom erlebt hat.

THAYNGEN Unter dem Titel «SVP bi de Lüt» finden derzeit an mehreren Daten und an mehreren Orten im Kanton Wahlveranstaltungen statt. Am Freitagabend war Thayngen an der Reihe. Im ersten Teil des Abends briet Ortsparteipräsident Ueli Kleck Grillwürste, die den Anwesenden gratis abgegeben wurden.

Den zweiten Teil bestritt Gastgeber Martin Tanner. Er ist Geschäftsführer zweier Firmen, die im Bereich Fotovoltaik (PV) tätig sind und in den letzten Jahren einen regelrechten Boom erlebt haben. Der ausgebildete Elektrotechniker und zweifache Vater wohnt in Barga und fing dort mit seiner 2015 gegründeten Firma Taru AG an. Zuerst war er nebenberuflich als Einmannbetrieb in einem ehemaligen Stall tätig. Nach und nach weitete er seine Aktivitäten aus. Es kamen Lagerstandorte in Barga und Merischausen dazu. Seit Anfang 2023 ist er nun in Thayngen an der Bohlstrasse 16 niedergelassen, wo am Freitag auch der SVP-Anlass stattfand. Auf einer etwa 3000 Quadratmeter grossen Fläche, wo die Knorri früher einmal eingemietet war, nutzt er eine grosse Halle, die mit einem Hochregallager ausgestattet ist. Auch ein dreistöckiger Büroteil gehört dazu. Heute umfasst die Belegschaft 33 Personen, die ausser für die Taru AG auch für die Vögelin AG tätig sind.

Auslieferung in die ganze Schweiz

Zu den Dienstleistungen gehören einerseits die Produktion und die Reparatur von PV-Bestandteilen, etwa Wechselrichter und Überspannungsschutzkästen. Der andere Bereich besteht aus der Lagerhaltung und dem Handel von PV-Anlagen. Die in grosser Menge bei den ausländischen Produzenten gekauften Bestandteile werden an Installateure in der ganzen



Der Unternehmer und Nationalratskandidat Martin Tanner in seinem zehn Meter hohen Hochregallager an der Bohlstrasse. Bild: vf

Schweiz ausgeliefert. Der Wert der an Lager gehaltenen Produkte beträgt mehrere Millionen Franken – ohne Bankkredite, mehrheitlich aus den Unternehmensgewinnen finanziert.

Es war anregend, Martin Tanner bei seinen Ausführungen zuzuhören. Er hat eine hemdsärmelige, direkte Art und gibt unverblümt Auskunft. Er passt ins Bild, das viele von einem SVP-Politiker haben; er lässt sich in die Schublade einordnen, wo auch die nationalen Grössen Magdalena Martullo und Christoph Blocher zu finden sind. Tanner ist denn auch einer der Kandidaten auf der Schaffhauser Nationalratsliste «SVP KMU».

Kein Verzicht auf Atomenergie

Den dritten Teil des Abends bestritten die beiden Schaffhauser

SVP-Vertreter im Bundesparlament. Sie erzählten, womit sich die Abgeordneten in Bern letzte Woche befassten – aktuell läuft die letzte Session vor den Wahlen. Laut Hannes Germann wurde im Ständerat schwerpunktmässig über Gesundheitsthemen debattiert. Derweil war laut Thomas Hurter im Nationalrat die Energie das dominierende Thema. Im lockeren Gespräch mit den rund 40 Anwesenden gaben sie ihre Sicht der Dinge wieder. Zum Ausdruck kam einerseits, dass der Prämienanstieg schwer zu bremsen ist und vor allem mit dem stetig ausgebauten Leistungskatalog zu tun hat. Zum anderen zeigten sich die beiden Parlamentarier überzeugt, dass man zur Bewältigung der Energieknappheit nicht auf die Atomenergie verzichten kann. (vf)

Drachä starten in die neue Saison

Die Fasnacht ist noch weit weg. Dennoch laufen die Vorbereitungen bei den Drachä Brunnä Chrächzer bereits auf vollen Touren.

THAYNGEN Am Mittwoch, 6. September, sind wir voller Vorfreude in die neue Saison gestartet – um 20 Uhr fand unsere erste offizielle Probe im Drachä-Chäller nach der Sommerpause statt. Nach einer erfolgreichen Generalversammlung anfangs Juli sind wir nun gerüstet für die neue Fasnachtsaison. Doch bevor es im Januar mit den ersten Fasnachten losgeht, sind wir im Oktober schon an einigen Anlässen anzutreffen. So spielen wir am Freitag, 13. Oktober, im Seniorenzentrum Im Reiat am Oktoberfest und ein Wochenende später am der «Reiat heute».

Probewochenende, dann Chilbi

Schlag auf Schlag folgt dann unser jährliches Probewochenend auf der Alp Sellamatt in Wildhaus. Im Probewochenend frischen wir nicht nur das bestehende Repertoire auf, sondern üben auch neue Stücke ein, die wir dann eine Woche später an der Thaynger Chilbi zum Besten geben dürfen. Ihr seht – unser Vorsaison-Programm steht.

An der Thaynger Chilbi, am Samstag, 4. November, haben wir wieder unseren Drachä-Chäller offen mit Raclette-Stube und musikalischer Unterhaltung. Wir freuen uns auf viele Gäste. Zu guter Letzt findet im Jahr 2023 noch unsere Fasnachtseröffnung am Samstag, 11.11., am Kreuzplatz statt.

Fabienne Neuhold

Guggenmusik
Drachä Brunnä Chrächzer

IN KÜRZE

Bald auch E-Busse in der Region Eine Machbarkeitsstudie des Busbetriebs VBSH kommt zu einem klaren Ergebnis: Auch die Regionalbusflotte kann in den kommenden Jahren von den aktuell im Einsatz stehenden Dieseln auf batterie-elektrischen Antrieb umgestellt werden. Die Flottengrösse bleibt dabei unverändert, teilt VBSH mit.



Die riesige Höhle «Ofenloch» am Ende der Neckerschluft. Bilder: zvg

Perfekte Bedingungen am Vater-Kind-Wochenende

Trotz personellem Wechsel im Leitungsteam ist das Vater-Kind-Wochenende der reformierten Kirche auch für nächstes Jahr wieder geplant.

HEMBERG SG Das diesjährige Vater-Kind-Wochenende der reformierten Kirchgemeinde Thayngen-Opfershofen fand am Wochenende vom 8. bis zum 10. September bei hervorragenden Wetterbedingungen im gemütlichen und wunderbar gelegenen Brugger Ferienhaus mitten in der Hochmoorlandschaft oberhalb von Hemberg SG statt.

Insgesamt 14 Väter und ihre Kinder erkundeten beispielsweise das «Ofenloch», die riesige Höhle am Ende der Neckerschluft, welche auch «Grand Canyon der Ostschweiz» genannt wird. Auch eine nächtliche Fackelwanderung durchs Hochmoor, der gemeinsame Familiengottesdienst oder eine von ein paar der älteren Kindern organisierte Schnitzeljagd durch den Wald gehörten zu den Highlights des Wochenendes. Daneben blieb aber auch viel Zeit für Gespräche, Spiele und gemütliches Beisammensein. Kulinarisch verwöhnt wurden die Väter und Kinder von unserem Dorfmetzger Sebastian Steinemann, welcher unter

Beweis stellte, dass er auch ein hervorragender «Küchenchef» ist.

Leider war dieses Vater-Kind-Wochenende das letzte, welches unter der Leitung von Pfarrer Matthias Küng stattfand, da dieser bekanntlich per Mitte nächsten Jahres sein Pfarramt beenden wird. Sowohl die restlichen OK-Mitglieder (Joe Bürgi, Marcel Wyss, Christian Bernhard und Hannes Wipf) als auch die Teilnehmer sind sich jedoch einig, dass dieser traditionelle und beliebte Anlass auch so eine Fortsetzung im nächsten Jahr

finden sollte. Baldmöglichst werden wir deshalb das Datum für ein Vater-Kind-Wochenende 2024 festlegen, vermutlich wird es wieder im September sein. Väter mit Kindern zwischen etwa vier und fünfzehn Jahren, welche nächstes Jahr allenfalls auch gerne mit dabei wären, dürfen sich gerne bereits jetzt bei einem der OK-Mitglieder melden, damit wir sie dann über das effektive Datum informieren können.

Hannes Wipf Thayngen



Gruppenbild von Vätern und Kindern vor dem Brugger Ferienhaus.

Erste grosse

Übung macht den Meister. Dieses Motto gilt auch bei den Samaritern. Letzte Woche haben sich 35 Samariter aus fünf kantonalen Vereinen zusammen weitergebildet. Zu der grossen Vereinsübung rund um das neue «Sani-Gebäude» hatte der Samariterverein Thayngen eingeladen.

Gabriela Birchmeier

THAYNGEN Das Kickboard liegt am Boden. Eine Frau sitzt daneben. Blut auf der Stirn. Blut auf der Motorhaube. Der Autofahrer sitzt benommen im Auto. Auf dem Autodach ein Hinweisschild mit dem typischen roten S der Samariter und der Information, dass es sich um eine «Übung» handelt. Die realistische Szene ist Teil der vereinsübergreifenden Samariterübung vom Montagabend der letzten Woche.

Der Kanton Schaffhausen zählt sechs Samaritervereine: Stein am Rhein, Buchberg-Rüdlingen, Beringen, Neuhausen, Thayngen und die Chläggi Samariter. Bis auf Letztere sind von allen Vereinen an der ersten gemeinsamen Vereinsübung auf dem Stockwies-Areal einige Mitglieder anwesend. Knochenbrüche verbinden, einen Verkehrsunfall managen, Reanimieren, Transportieren. Nothilfe leisten bei einem amputierten Arm oder das ABCDE-Schema zur Patientenbeurteilung repetieren.

Mit grosser Konzentration und Einsatzbereitschaft arbeiten die Samariter aus den verschiedenen Vereinen an den sechs Posten zusammen. Fachkundig meistern sie die ihnen gestellten Aufgaben. Stets erhalten die Samariter an den Posten Rückmeldung von ihren Instrukto-ren. Wie würden Sie, lieber Leser, entscheiden, wenn Sie einen Defibrillator und zwei Patienten vorfinden? Mutter oder Kind reanimieren? Verschiedene Argumente werden diskutiert. In so einer Situation entscheidet oft das Bauchgefühl. Die Hätte-wenn-dann-Fragen im Nachhinein sind eine grosse Herausforderung für hilfeleistende Personen.

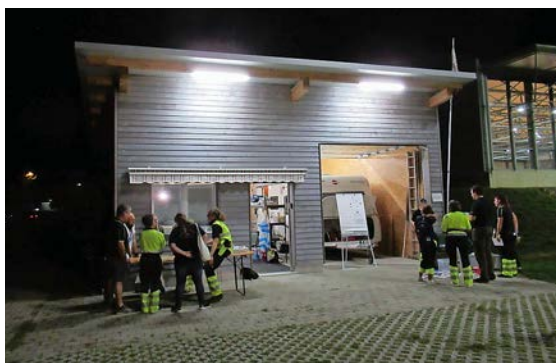
Vereinsübung der Samariter im Kanton



Eine Gruppe Samariter versucht an einem Posten im Clubhaus des FC Thayngen, Mutter und Kind zu reanimieren. Beide bewusstlosen Personen erhalten sofort Herzdruckmassage und Beatmung nach den neusten Guidelines. Der Defibrillator misst die Herzfrequenz des Patienten und gibt ihnen Anweisungen, was zu tun ist.



Instruktor Martin Hefti beobachtet an seinem Posten aus dem Auto heraus das Vorgehen der Gruppe.
Bilder: gb



Vor dem neuen «Sani-Gebäude» repetiert eine Gruppe (links) das ABCDE-Schema. Die Gruppe rechts übt, Knochenbrüche zu verbinden.

Die kantonsweite Ausbildungsübung ist die Idee von Jürg Geiser. Er ist Präsident des Samaritervereins Thayngen. Sie findet nicht nur bei den Thaynger Kollegen Zustimmung, sondern stösst auch bei den eingeladenen Vereinen auf Begeisterung. Organisiert hat die Grosseübung rund um das neue «Sani-Gebäude» jedoch Martin Hefti. Er ist im Samariterverein Thayngen für den Sanitätsdienst verantwortlich, ist Kursleiter, Instruktor und seit diesem Jahr auch kantonal Verantwortlicher für die Aus- und Weiterbildungen der Instrukturen. Letzteres macht er zusammen mit Manuela Greco vom Samariterverein Neuhausen.

Die Instrukturen aus Thayngen, Mirjam Knöpfli, Simone Ritzmann und Martin Hefti (der vierte Instruktor, Philipp Sartori, ist nicht anwesend), erhalten am Übungsabend von Instrukturen aus Neuhausen (Tobias Bernegger, Manuela Greco) und Buchberg-Rüdlingen (Alexandra Münger) Unterstützung. Tobias Bernegger bedankt sich bei Martin Hefti sehr herzlich für die Durchführung. Es sei für alle Vereine ein grosser Gewinn an so tollen Posten üben zu können. Zudem sei es einfach schön, wenn 35 Samariter von den aufwendigen Vorbereitungen profitieren, statt den üblichen fünf oder sechs an den eige-

nen monatlichen Ausbildungsabenden.

Schlüsselerlebnis in der Jugend

Seit er als jüngerer Mann zusehen musste, wie ein Kollege starb, weil ein Laie nicht helfen durfte, ist es Jürg Geiser ein grosses Anliegen, Laien zu schulen und dafür zu sorgen, dass sie dieses Wissen anwenden dürfen. «Viele kommen in den Verein, weil sie ein solches Schlüsselerlebnis haben und lernen möchten, anderen zu helfen», sagt der gelernte Forstwart. Qualität ist ihm ein grosses Anliegen.

Der Samariterverein gehört dem IVR (Interverband für Ret-

tungswesen) an. Sowohl Kursleiter wie Instrukturen bilden sich laufend fort oder repetieren Gelerntes regelmässig. Jährlich schult der Thaynger Vereinsarzt Alex Crivelli die Samariter aus Thayngen über die erlaubte Medikamentenabgabe und bürgt dafür.

Übungen für alle Interessierte offen

Wofür stehen die Buchstaben des ABCDE-Schemas? Wer sich selber weiterbilden möchte, findet bei Jürg Geiser stets ein offenes Ohr. «Alle unsere Übungen sind offen für Interessenten», lädt er freundlich ein. Darum sind die Ausbildungsabende jeweils in der Agenda des «Thaynger Anzeigers» aufgeführt. Fühlt sich ein Leser angesprochen, darf er vorbeikommen, auch wenn er nicht Mitglied im Verein ist. Für Firmen oder Vereine offerieren die Kursleiter gerne auf Anfrage ein auf deren Bedürfnisse zusammengestelltes Ausbildungsprogramm. Qualität hat ihren Preis. «Die Ausrüstung und Ausbildung eines Teams von zwei Samaritern kostet locker 12000 Franken», rechnet Manuela Greco vor.

Der Samariterverein Thayngen zählt 20 Mitglieder, davon etwa ein Viertel Männer. Um Synergien zu nutzen, hat der Verein die einmalige Gelegenheit ergriffen, im Zuge des Clubhaus-Neubaus des FC Thayngen ein eigenes Gebäude zu errichten. Seit dem Frühjahr steht ihm dieses nun neben dem Theorie-raum im Feuerwehrmagazin und der Zivilschutzanlage zur Verfügung. Besonders stolz ist der Verein darauf, dass er es auf eigene Kosten errichten konnte.

Die Gemeinde Thayngen stellt dem Verein für das «Sani-Gebäude» 30 Jahre lang das Land am Rande des Fussballplatzes Stockwies zur Verfügung. Der Standort ist ideal. Die Samariter sind bei Fussballspielen mit samt Material vor Ort. Im Gegenzug haben die Samariter neben einem modernen Übungsort auch einen Platz, um ihren für Sanitätsdienste ausgerüsteten Wohnwagen unterzustellen. «Wenn wir an einer Veranstaltung vor dem Wohnwagen Däumchen drehen, wissen wir, dass es allen gut geht», schmunzelt Instruktorin Manuela Greco, «aber es kann auch rasch sehr ernst werden und dann sind wir zur Stelle.»

Ein Stadtrundgang mit Audioguide

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte hat einen Reiseführer im Hosentaschenformat herausgegeben. Damit kann etwa Stein am Rhein erkundet werden. Weitere Sehenswürdigkeiten sollen folgen.

STEIN AM RHEIN Im Oberen Kantonsteil können die Steiner Johanneskirche auf Burg, das Kloster St. Georgen und die Stadt selbst auf eigene Faust entdeckt werden. Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK gibt der Schweizer Kultur eine Stimme. Wie sie mitteilt, können mit einem kos-

tenlosen, massgeschneiderten Audioguide viele Sehenswürdigkeiten erkundet und auf eine völlig neue Art und Weise erlebt werden.

Ab sofort kann die neue App «Swiss Art in Sounds» im App Store und auf Google Play heruntergeladen werden. Die Audioinhalte zu den ausgewählten Sehenswürdig-



Der akustische Reiseführer wird aufs eigene Smartphone geladen. Bild: zvg

keiten stehen in vier Sprachen zur Verfügung. Von den jeweiligen Orten inspirierte Soundszenen bereichern die Audiodateien akustisch. Die Nutzerinnen und Nutzer der App werden bei jeder Sehenswürdigkeit Schritt für Schritt geführt. So können sie die verschiedenen Points of Interest im Rhythmus des Audioguides erkunden.

Basiert auf Kunstführer aus Papier

Das Projekt «Swiss Art in Sounds» der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK basiert auf der Bestsellerreihe «Schweizerische Kunstführer» aus dem Verlag der GSK. Mit über fünf Millionen verkauften Exemplaren handelt es sich zugleich um die meistverkaufte Publikationsreihe der Schweiz.

Ganz neu ergänzt die GSK diese beliebte Reihe im Rahmen des genannten Projekts mit Audio- und Multimedia-Inhalten. In Stein am Rhein sind bereits drei publizierte Kunstführer fertiggestellt. In einem ersten Schritt sollen schweizweit 50 Gebäude in die App integriert werden. Ziel der GSK ist aber, in Zukunft zu allen Kunstführern Audioinhalte zu erstellen. (r.)

Weitere Infos und Download der App: www.gsk.ch/de/swiss-art-in-sounds.html

ANZEIGE

*Ein Vater liebt – ohne viel Worte
Ein Vater hilft – ohne viel Worte
Ein Vater versteht – ohne viel Worte
Ein Vater geht – ohne viel Worte
und hinterlässt eine Leere, die in Worten
keiner auszudrücken vermag.*

Thayngen, 14. September 2023

Schweren Herzens, aber mit vielen schönen Erinnerungen müssen wir Abschied nehmen von unserem geliebten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, dem Bruder und Schwager.

Hans Stocker-Brütsch

14. April 1934 – 14. September 2023

Den Tod seiner geliebten Lina vor drei Monaten, mit der er so viele glückliche Jahre verbracht hat, konnte Hans nicht verkraften. Auch wenn wir unendlich traurig sind über den Verlust unseres lieben Hans, sind wir froh, dass er wieder mit Lina, die er so sehr vermisst hat, vereint ist. Hans durfte im Seniorenzentrum Reiat, umsichtig umsorgt von lieben Menschen, friedlich einschlafen.

Hans wird uns als fleissiger, rechtschaffener, ehrlicher und naturverbundener Mensch in liebevoller Erinnerung bleiben. Wir danken ihm für alles, was er für uns getan hat, und werden ihn immer in unseren Herzen tragen. Wir werden Dich sehr vermissen, haben aber die Gewissheit, dass Du in guten Händen bist.

Dankbar, dass wir ein Stück mit Dir gehen durften:
Hansueli Stocker
Kurt und Gaby Stocker
Urs und Luz Stocker
Edwin Stocker
Juan und Jessica Stocker mit Noemi und Alissa
Eugen und Marlies Stocker-Werner
Schwägerinnen, Schwager und
viele weitere Verwandte und Freunde

Die Beisetzung findet am Donnerstag, 21. September 2023, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof Thayngen statt, die Abdankung um 15.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Thayngen.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man des Seniorenzentrums Im Reiat, Blumenstrasse 19, 8240 Thayngen: Spendenkonto 30-38143-2, IBAN CH75 0686 6261 7655 2468 9
Vermerk: Trauerfall Hans Stocker-Brütsch

Traueradresse: Urs Stocker, Im Gablemacher 16, 8240 Thayngen

A1550544

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Michael Hägele

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Dritte an OKV-Fahrtturnier

Am 10. September war eine Vertretung der Reitgesellschaft an einem Kutschen-Turnier im Kanton Graubünden.

MAIENFELD GR Die Fahr-Equipe der Reitgesellschaft Thayngen hat sich über die vier Qualifikationsplätze Winterthur, Stammheim, Griesbach und Bülach für den diesjährigen Final in Maienfeld qualifiziert. So waren wir in der Pflicht, mit unserem Tross den Weg ins Bündnerland zu nehmen. Vorgängig absolvierten wir auf unserem Platz bei der Reithalle intensive Trainingseinheiten, um optimal für diesen Show-down gegen die neun besten Kutschenfahrer im Finale des OKV (Ostschweizerischer Kavallerie-Verein) vorbereitet zu sein. Unter anderen waren aus dem Kanton Schaffhausen der Reitverein Schaffhausen und der Verein Griesbach qualifiziert.

Bei sommerlichen Temperaturen wurde der finalwürdige Parcours um die Mittagszeit durch unsere Equipe genaustens begutachtet und die Linienführung untereinander besprochen. Mit der Startnummer 1 eröffnete Mario Bühler mit Little Thunder die Prüfung, energisch lenkte er sein Gespann durch den 20-Tore-Parcours. Leider flatterten bei der letzten Tordurch-



Von links: die Fahrer Mario Bühler, Daniel Schmid und Andres Bühler. Bild: zvg

fahrung die Nerven und wir mussten drei Strafpunkte infolge Hindernis-Abwurf in Kauf nehmen. Als zweiter Kutscher griff meine Wenigkeit, Andres Bühler, mit Don Cappuccino an. Bestimmend führte ich meinen Freiburger ins Ziel – nicht fehlerfrei, was ein Total von 6,5 Strafpunkten mit sich brachte.

Zum Schluss nahm Daniel Schmid mit seinen Pferden Sir Anton und Cedric den Hindernisparcours in Angriff. Wie schon so oft bewies er, dass er nervenstark und die Ruhe in Person ist und legte eine sensationelle Fahrt hin, welche mit 0,5 Strafpunkten infolge

einer Sekunde Zeitüberschreitung gewertet wurde. Die erhaltenen Strafpunkte waren in der Endabrechnung gleichbedeutend mit dem dritten Platz!

Total überrascht konnten wir als Team, unter unserem Teammentor Bruno Stamm, die Bronzemedaille entgegennehmen. Zufrieden konnten wir den Erfolg mit allen Beteiligten feiern. Der Sieg ging an den Kavallerieverein Winterthur, gefolgt vom Fahrverein Rheintal.

Andres Bühler
für die Reitgesellschaft
Thayngen

In Bauernhaus brennt Küche

ALTDORF Am Samstag, um 19.18 Uhr wurde die Einsatzzentrale der Polizei alarmiert. Gemäss der Bewohnerin eines Bauernhofes ist ihre Küche aus unbekanntem Grund in Brand geraten. Diesen konnte sie durch beherztes Eingreifen löschen und so ein Übergreifen auf die Stallungen und das Heulager verhindern. Aufgrund der starken Rauchentwicklung musste das Innere der Liegenschaft mittels Lüfter vom Rauch befreit werden. An der Küche entstand erheblicher Sachschaden. Zwecks weiterer medizinischer Abklärungen wurde die Bewohnerin ins Spital überführt. Neben der Stützpunktfeuerwehr Thayngen standen Mitarbeiter des Rettungsdienstes Schaffhausen, des Elektrizitätswerks des Kantons Schaffhausen sowie der Polizei im Einsatz. (r.)



Die beschädigte Küche. Bild: zvg

Junge Kunstschaffende ...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

...Möglichkeit, weiter die Schulbank zu drücken. Sie träumte davon, die Jugendlichen auf andere, kreative Weise in ihrer Entwicklung zu fördern und bei der Suche des Berufs zu unterstützen. Daraus ist ihre Motivation entstanden, in ihrem eigenen Bauernhof in Lohn Schulzimmer einzurichten und 2001 zusammen mit anderen Fachlehrern die Schule zu gründen. Heute betreibt sie das «Cafilohn» und ist nach wie vor Geschäftsführerin der Schule für Gestaltung Lindenforum.

Der Workshop «Improvisation» führte Filippo Binotto in den Flügel West in der Kammgarn Schaffhausen. Sein Vorbild, Kunstschaffender Keanu Rether, hat dort sein Atelier

eingerrichtet. Es war ein grosser Moment für ihn, von seinem Idol One-Line-Kunst lernen zu dürfen. Mit strahlenden Augen erzählte Filippo Binotto, dass er dabei richtig in «Flow» gekommen sei. In seinem Orientierungsjahr am Lindenforum entdeckte er, dass Kunst zu schaffen ihm hilft, sich zu reflektieren, zu entspannen und es ihm darum psychisch besser geht. Nach einem Lehrabbruch erhielt er im Forum Zeit, um sich beruflich neu zu orientieren. Diesen Sommer hat er nun eine Lehrstelle als Fachmann Betreuung an den Sonderschulen Schaffhausen begonnen. Alle Schüler haben eine Anschlusslösung gefunden. Die gewählten Berufe sind nicht zwingend aus dem gestalterischen Bereich.

Die Schülerin Carolina Fernandes stellte im Raum drei Fotografien von sich selber aus. Sie habe darauf drei verschiedene Seiten ihrer Persönlichkeit dargestellt. Welche dies

sind, überlässt sie dem Betrachter gerne selber. Nach der obligatorischen Schulzeit wollte sie etwas Gestalterisches lernen, wusste jedoch nicht, was genau. Die Unterstützung und Vorbildung des Forums hat ihr sehr geholfen, ihre Lehrstelle als Mediamatikerin zu finden. «Allen, die Kunst mögen, aber unsicher sind, wie es weitergehen soll, empfehle ich das Zwischenjahr», sagte sie strahlend. Im Verlauf des Jahres hat sie «Kollegen fürs Leben» gefunden. Der Zusammenhalt der Schüler war auch an der Vernissage zu spüren. In Grüppchen sassen sie zusammen, streiften durch die Räumlichkeiten oder tranken einen liebevoll zubereiteten Cocktail von Kollegin Leona Denkovska.

Zusammenarbeit mit Kirchen

Enia Mändlis Bild vom Ziehbrunnen stach sofort ins Auge. Sie hat es im Auftrag der Reformierten

Kirchen Schaffhausen gemalt. Diese fragten das Lindenforum für eine Ausstellung zur Jahreslosung 2023 an. Die Schüler durften zu dem Bibelvers «Du bist ein Gott, der mich sieht», ihre ganz eigene Interpretation gestalten und in verschiedenen Kirchen ausstellen. Wer mit diesem Wissen ausgestattet durch die Räumlichkeiten im Sternen schlendert, wird merken, dass das Thema sich in vielen Bildern widerspiegelt.

Die Lehrerin Romy Stihl Lämmli, die mit Bruder Richi Stihl auf dem Lindenhof in Altdorf aufgewachsen ist, liess sich vom Thema «Sehen» der Jahreslosung ebenfalls inspirieren. Gesehen werden, wie sieht es in mir drin aus, wie sehen mich andere und wie sehe ich mich? Zu dieser Fragestellung gipsten die Schüler Masken ihrer Gesichter und füllten sie nach ihren Vorstellungen. Die Ausstellung ist am kommenden Wochenende nochmals geöffnet.



AGENDA

DI., 19. SEPTEMBER

- **Gebetsabend** 20 Uhr, FEG Cafeteria, Thayngen.

MI., 20. SEPTEMBER

- **Finanzforum** der Clients Spar- und Leihkasse Thayngen, 18 Uhr, Reckensaal, Thayngen.
- **SVP-Badi-Diskussion** 20 Uhr, Reiatstube, Opfertshofen.

SA., 23. SEPTEMBER

- **Ausstellung** Absolventen des Lindenformus zeigen ihre Werke, 13 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

SO., 24. SEPTEMBER

- **Erntedank-Gottesdienst** 9.30 Uhr, Kidstreff und Kinderhüte, mit Chilekafi im Anschluss, FEG, Thayngen.

- **Einweihung Hugenottenweg** Reckensaal, Thayngen.

- **Unihockey-Meisterschaft** Sporthalle Stockwiesen, Thay.

- **Ausstellung** Absolventen des Lindenformus zeigen ihre Werke, 13 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

MI., 27. SEPTEMBER

- **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 11 Uhr, 052 649 31 72.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:

Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:

Telefon 144

A1550035

Abwesenheiten:

Dr. L. Margreth 23.9. – 1.10.2023

Dr. A. Crivelli 1.10. – 15.10.2023



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00

(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)

Natel: 079 409 57 56

(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1538421

Drei Reiatmeister-Titel für die Feldschützen

ALTDORF / RAMSEN Wieder einmal trafen sich die besten Schützen des Reiat zum Reiatmeisterschiessen in Altdorf. Von acht verschiedenen Schiessprogrammen wurde jeweils der Beste im Stich Reiatmeister. Claude Bolli, Alex Fuchs und ihre Helfer sorgten für das leibliche Wohl und einen reibungslosen Ablauf des Schiessbetriebes. Gutes Wetter sorgte für einen ausgeglichenen Wettkampf. Mit drei ersten und drei dritten Rängen dürfen wir Feldschützen zufrieden sein.

Die besten Resultate der einzelnen Stiche; **Heimwettkampf:** 94 Punkte (P), Peter Herrmann. 1. Rang. **Einzelwettkampf A:** 190 P, Thomas Biber, erster Rang. **Einzelwettkampf D:** 137 P, Daniel Ackermann, erster Rang. **Wanderbecher:** 86 P, P. Bruno Ackermann, dritter Rang. **Feldschiessen:** 66 P, Jean Waldvogel, dritter Rang. **Matchfonds A:** 89 P, Theo Lutz, dritter Rang.

Im Wettkampf um den **Schützenkönig** erkämpfte sich Peter Herrmann den zweiten Rang mit 95 P hinter Peter Steiger, ebenfalls 95 P. Punkte.

Sieg am Wanderbecherschiessen

Die Schützenkameraden von Ramsen organisierten das Wanderbecherschiessen des Bezirks Reiat. 16 Feldschützen nahmen den weiten Weg unter die Räder und 13 davon erzielten die Kranzauszeichnung. Mit dem Vereinsdurchschnitt von 93.77 Punkten erkämpften wir den ersten Rang. Folgende Kranzresultate wurden geschossen. **Feld Sport:** 94 P, Theo Lutz und Peter Herrmann; 92 P, Franz Baumann; 91 P, Thomas Biber. **Feld Ordnung:** 94 P, Markus Stanger; 92 P, Daniel Ackermann; 88 P, Jean Waldvogel; 86 P, Richard Hofer; 85 P, Dieter Charchot; 84 P, Bernhard Lauber; 83 P, Hansruedi Bühler und Bruno Ackermann; 81 P, Peter Bohren. **Auszahlungsstich:** 370 P, Peter Herrmann; 363 P, Franz Baumann; 355 P, Jean Waldvogel und Theo Lutz; 349 P, Markus Stanger; 347 P, Thomas Biber. Wir gratulieren unseren Schützen für die guten Leistungen und wünschen weiterhin gut Schuss für den Rest der Saison.

Jean Waldvogel Feldschützen-gesellschaft Thayngen

Einladung zu Lateinkurs

THAYNGEN Es gibt zwar nicht mehr viele, aber es gibt sie noch: Menschen, die in der Schule einmal Latein gelernt haben und sich nach wie vor für diese ehemalige Weltsprache interessieren. Einer dieser Menschen ist Eya Stepanova, die auf ihrer Migrationsreise von Turkmenistan über Russland und Spanien ihre Liebe zu dieser Sprache entdeckt hat und nun in Thayngen Gleichgesinnte sucht. Ein erstes Mal ist sie fündig geworden: Andreas Werder aus Opfertshofen hat sich ihr angeschlossen und als Lektüre Ausschnitte aus dem zweisprachigen Buch «Confessiones/Bekenntnisse» von Augustinus vorgelesen, welches er im Rahmen seines Theologiestudiums kennen und schätzen gelernt hat.

Es sind weitere Gleichgesinnte gesucht: Wer Lust hat, sich zusammen mit der Schulassistentin und dem Pfarrer auf ein Latein-Abenteuer einzulassen, ist herzlich eingeladen, sich bei Werders anzumel-



Eya Stepanova und Andreas Werder freuen sich auf Gleichgesinnte. Bild: vgv

den (052 649 32 77) oder am Samstag, 30. September, um 9.45 Uhr zur Schnupperstunde im ehemaligen Gasthaus Adler an der Dorfstrasse 32 in Thayngen aufzutreten. Das Angebot ist gratis.

Eya Stepanova und Andreas Werder Opfertshofen

Samstag, 30. September, 9.45 Uhr,

Dorfstrasse 32, Thayngen; Anmeldung:

052 649 32 77

SVP lädt zu Badi-Diskussion ein

OPFERTSHOFEN Anlässlich der heiss diskutierten Badi Büte, lädt die SVP Thayngen Reiat zu einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung ein. Sie findet am kommenden Mittwoch in der «Reiatstube» statt. Nebst unseren Mitgliedern sind natürlich auch alle Interessenten aus der Bevölkerung willkommen.

Da das Geschäft vom Gemeinderat ausgearbeitet wurde und nun zur Einsicht beim Einwohnerrat liegt, kann darüber befunden und debattiert werden. Unsere Kommissionsmitglieder werden die Varianten und Geschäfte erläutern und der Versammlung vortragen. Danach halten wir eine offene Diskussionsrunde dazu ab. Ziel ist, eine möglichst breite Stimme aus den Reihen unserer Mitglieder zu erhalten für unsere Einwohnerräte.

Stefan Bühler

SVP Thayngen Reiat

Mittwoch, 20. September, 20 Uhr, Restaurant «Reiatstube», Opfertshofen.

Fussball

Resultate

FC Schleithelm/FC Neunkirch – Reiat United Junioren C, 1:4 (SH-Cup); Reiat United Junioren A+ – Cholfirst United, 2:6 (SH-Cup); Reiat United Junioren Db – FC Seuzach b, 5:2; VFC Neuhausen 90a – Reiat United Junioren C, 2:4; FC Thayngen Herren 1 – FC Herrliberg 1, 1:2 (Regiocup).

Nächste Spiele

Dienstag, 19. Sept., 19 Uhr: Reiat United Junioren Da – FC Beringen a (in Lohn); **Freitag, 22. Sept.,** 19 Uhr: Heimturnier Junioren F (in Lohn); **Samstag, 23. Sept.,** 10 Uhr: Heimturnier Junioren G (in Lohn); 10 Uhr: Heimturnier Junioren Ea; 12.30 Uhr: Reiat United Junioren Db – FC Phönix Seen b; 13 Uhr: Reiat United Junioren B – SV Schaffhausen b (in Lohn); 14.30 Uhr: Team Schaffhauserland – Reiat United Junioren C; 15 Uhr: SV Schaffhausen b – Reiat United Junioren Da; **Sonntag, 24. Sept.,** 11 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Kloten 1; 11 Uhr: FC Beringen 1 – FC Thayngen Herren 1; **Montag, 25. Sept.,** 18.45 Uhr: FC Neunkirch a – Reiat United Junioren Db (SH-Cup)

Stefan Bösch FC Thayngen